



September 1996

PAPIERTHEATER

Herausgegeben vom Hanauer Papiertheater Schloß Philippsruhe e.V.

In dieser Ausgabe

Ein Wort in eigener Sache	2
Impressum	2
Das Spiel beginnt	
Vorschau auf das 9. Preetzer	
Papiertheater-Treffen	3
Walter Röhler - 1. große Ausstellung über sein Leben und Werk	5
Picasso auf dem Papiertheater	6
200 Jahre Imagerie d'Epinal	6
Oldenburg	
das Papiertheater-Schloß des Nordens	7
Termine	7
Börse	8
Hinter den Kulissen	8
Papiertheater zu engagieren	9

Ein Wort in eigener Sache

Liebe Vereinte, die Mitgliederversammlung hat mir am 8. Juni die Redaktion von *PapierTheater* anvertraut.

Aller Übergang ist schwer, zumal, wenn man die Arbeit von einem so überaus sorgfältigen Sachwalter wie Wilhelm Severin, Preetz, übernimmt. Ihm sei zunächst einmal die Hand geschüttelt.

Neue Besen kehren überhaupt nicht gut, wenn sie nicht von allen alten Papiertheater-Hasen unterstützt werden.

Informationen sind Salz und Brot jeder Publikation. Die aber fallen nicht vom Himmel, sondern müssen zusammengetragen werden.

Darum, wann immer Sie etwas sehen oder hören, was auch andere Papiertheatraliker interessieren könnte, lassen Sie es die Redaktion möglichst rasch wissen, telefonisch oder schriftlich: Veranstaltungen - Ausstellungen - Versteigerungen - Preise - Angebote - Nachfragen und und und...

Frei nach Lukas 6, 38: Informiert, so werdet Ihr informiert.

Norbert Neumann

Impressum

Herausgeber

Hanauer Papiertheater Schloß Philippsruhe e. V.

1. Vorsitzender Dietger Dröse

Bachstr. 18, 63452 Hanau, Tel. (06181) 822 87

Redaktion

Norbert Neumann

Bundesstr. 42, 20146 Hamburg, Tel (040) 44 76 01

Redaktionsschluß dieser Ausgabe 15. 8. 96

Das Spiel beginnt

9. Preetzer Papiertheater-Treffen vom 13. bis 15. September Das weltweit größte Treffen der kleinsten Bühnen In diesem Jahr mit zwölf Theatern aus fünf europäischen Ländern

„Ein Phantom geht um in Preetz“, flüstern die einen; „Das Spiel ist aus“ prophezeien die anderen existentialistisch düster. Irrtum: Das Spiel beginnt! Vom 13. bis 15. September dreht sich die internationale Drehbühne des 9. Preetzer Papiertheater-Treffens. Zwölf Bühnen aus fünf Ländern stehen mit insgesamt 16 Inszenierungen in 38 Aufführungen auf dem Spielplan.

Unter der flotten, nicht einmal durch chronischen Geldmangel zu bremsenden Regie der Initiatoren Dirk Reimers und Dr. Jürgen Schiedeck, pädagogischer Leiter der VHS, hat sich das Preetzer Treffen der kleinen Bühnen zum größten internationalen Festival seiner Art gemausert. Rund 1000 Eintrittskarten wurden im vergangenen Jahr verkauft. Das breit gefächerte 96er Programm wird sicher wieder eine Steigerung bringen.

Jugendsünden und Comic Art

Einen von vielen erwarteten Leckerbissen serviert das Papiertheater Hanauer: „Das Nusch-Nuschi“, eine nicht ganz jugendfreie „Jugendsünde“ von Paul Hindemith nach einem Libretto von Franz Blei. Die Figurinen im Bauhaus-Stil Kandinskys und das Bühnenbild hat Helmut Wurz entworfen. Der obligatorische Blick hinter die Kulissen wird sich hier besonders lohnen. Da kann man dann (nicht nur) sehen, wie die Affen nach Reis schreien...

Da wir gerade beim Musik-Papiertheater sind: Ein 5 DM-Ticket für „Die Maske“ im Laadegardsteatret aus Assen/DK dürfte den vielhundertfach teureren Besuch im Hamburger Musical-Theater überflüssig machen.

Robert Poulter, Ramsgate/GB, mit seinem New Model Theatre ist uns aus dem letzten Jahr noch in

köstlicher Erinnerung. Der rasante Comic-Art-Stil seiner Figurinen, Bühnenbilder und Inszenierungen komprimierte die Geschichte der Oper auf achteinhalb (!) Minuten. Mit der radikalen zeitlichen Verkürzung hat Poulter ein Stilmittel des traditionellen Papiertheaters in die Moderne übertragen. Dieses Jahr bringt Robert Poulter die drei Einakter „Konjunktur“, „The Christoforo Colombo Song“ und „Night Journey“ und die Oper „Dido & Aeneas“ von Henry Purcell.

Das kreative Hoch im Norden

Der in Großbritannien sehr populäre Film- und TV-Schauspieler Peter Baldwin (war auch schon im deutschen TV zu sehen), London, spielt auf seinem Toy Theatre den englischen Papiertheater-Klassiker „The Corsian Brothers“. Eine gute Möglichkeit zu einem interessanten Vergleich mit der Inszenierung des Stückes durch Altmeister George Speaight, die wir vor zwei Jahren erlebten.

Der „Blaubart“ des Preetzer Papiertheaters Severinus beschränkt sich nicht darauf, die Spannung und Schauereffekte des Grimmschen Märchens auszuspielen. Vielmehr wird dieses uralte und häufig literarisch bearbeitete Thema hier auch psychologisch durchleuchtet. Auch bei den Severins muß an die großartigen Eigenfassungen bekannter Stoffe, z. B. der „Carmen“, der letzten Jahre erinnert werden.

Um bei den Preetzern zu bleiben: Der „Cinderella“ für die Kleinen stellt das Pollidor-Theater die „Zinnderälle“ für die Großen gegenüber. Rück Erinnerung hier: wie pfiffig die Reimers' durch große Füße das Spielzeug im „Standhaften Zinnsoldaten“ klein erschienen ließen.

Gespannt sein darf man auf die Papiertheater-Adaption von Sartres „Das Spiel ist aus“ durch das Hokuspokus-Theater. Der existentialistische Philosoph und Schriftsteller hatte das in den 50er Jahren stark beachtete Stück in Form eines erzählenden Drehbuches geschrieben. Jean Delannoys' meisterhafte Verfilmung erregte damals weltweit Aufsehen.

Die Ballade von den Nachfahren

Es soll Literaturfreunde geben, die jedes Jahr nur nach Preetz kommen, um die „Deutschen Balladen“ in der Gestaltung der Carl-Hellriegel-Nachfahren Gerlinde und Heinz Holland zu erleben. Zu dem Wort „Nachfahren“ kam es so: In der großen Kieler Papiertheater-Ausstellung von 1983 entdeckten die Hollands, daß ihr Berliner Vorfahr Carl Hellriegel, ein Hersteller von sg. Luxuspapieren, im 19. Jahrh. auch Papiertheaterbogen herausgegeben hat. Also beschlossen sie, als Nachfahren ein Papiertheater zu eröffnen. Damit erweiterte Heinz Holland seinen bisherigen künstlerischen Rahmen als literarischer Rundfunksprecher um die bildnerische Dimension. Und wir verdanken der „Ahnenforschung“ eine bis dahin unbekannte und faszinierende Darstellung deutscher Balladen.

Spätestens an dieser Stelle wird bewußt, wie innovativ der Umgang mit dem „altmodischen“ Papiertheater ist. Mit Ausnahme der Baldwin-Inszenierung wird keine der bisher erwähnten Aufführungen vom (vorgedruckten) Blatt gespielt. Alle waren und sind Eigenschöpfungen.

Da wirkt Ab Vissers aus Utrecht/NL, der sich schon vor vielen Jahren mit seinem „Kurier des Zaren“ einprägte und in diesem Jahr auf dem Phoenix Papieren Theater das romantische dänische Allers-Stück über das Leben der „Zirkuskinder“ zeigt, schon fast wie ein Klassiker. Leider läßt uns der alte „Panerotiker“ Vissers auch in diesem Jahr noch einmal vergeblich auf seine lange versprochene „unanständige“ Version von „Faust und Gretchen“ warten.

Vergnügliches Erinnern und Vorfreude

Bei all den Preetz-Mitwirkenden, die bisher vergeblich auf ihren „Auftritt“ in dieser Vorschau gewartet haben, ist jetzt eine dicke Entschuldigung fällig. Sie sind nicht etwa durch den Rost der Kritik gefallen. Der Chronist war lediglich bemüht, sich an die goldene Regel zu halten, daß man nicht über etwas schreiben soll, was man nicht kennt. Nicht Vollständigkeit war beabsichtigt, sondern kleine Anstöße für vergnügliches Erinnern und die Erhöhung der Vorfreude. *Norbert Neumann*

Zu Preetz siehe auch unter *Termine* und *Börse*.

Wer von weit her anreist...

... der sollte die Reise nach Preetz mit einem Abstecher nach Lübeck verbinden. Lübeck hat mehr als Marzipan und Backsteingotik zu bieten. Auch für Freunde des Papiertheaters. Hat man das Holstentor passiert, liegt rechter Hand im gotischen Gassengewirr das Museum für Figurentheater. Eine einmalige Sammlung in einmaligem Ambiente. Und wer sich beim Verlassen des Museums nach rechts Richtung Obertrave wendet, bleibt garantiert an einem Schaufenster hängen, in dem alle baulichen Sehenswürdigkeiten der Welt, die Hansestadt Lübeck eingeschlossen, und dazu Schiffe, Flugzeuge, Raketen im Papiermodell versammelt sind.

Biegt man rechts um die Ecke, steht man vor dem Laden, in dem man (fast) all diese Schätze kaufen kann. Natürlich auch das Jugendstil-Theater Lübeck als allerdings nicht bespielbares Modell-Theater. Auf der Bühne die Johannisnacht aus dem 2. Akt der „Meistersinger“.

Museum für Figurentheater Lübeck, Kleine Petergrube 4-6

Buchhandlung SOMMER am Holstentor,

An der Obertrave 8, 23552 Lübeck

Jugendstil Theater Lübeck, DM 27,90

Walter Röhler

Schloß Philippsruhe bereitet die 1. große Ausstellung über Leben und Sammlung des bedeutendsten deutschsprachigen Chronisten des Papiertheaters vor

Walter Röhler (1911 - 1974) - bei diesem Namen denken Freunde des Papiertheaters an das längst vergiffene Buch *Große Liebe zu kleinen Theatern*. Allenfalls erinnert man sich noch an eine legendäre, aber nie gesehene Sammlung. Dank dem Röhlerschen „Testamentvollstrecker“ Dietger Dröse, Hanau, der die Sammlung durch seinen jahrelangen zähen Kampf um ihre Bewahrung und Heimführung nach Darmstadt, wieder in Erinnerung rief. Der wirklichen Bedeutung Röhlers - dieses ersten und bisher einzigen umfassenden deutschsprachigen Chronisten des Papiertheaters, dieses leidenschaftlichen Theaterfreundes, dieser großen Sammlerpersönlichkeit - aber werden diese Gedächtnis-Bruchstücke nicht im Entferntesten gerecht. Das soll nun die Ausstellung „Walter Röhler: Leben und Sammlung“ leisten, die von Dietger Dröse und Rüdiger Koch, dem engagierten Aufbereiter der Sammlung, im Hanauer Papiertheater-Museum Schloß Philippsruhe vorbereitet wird.

Die Eröffnung der Ausstellung am 3. November 1996 gibt den Blick auf eine umfassende Darstellung frei, wie sie selbst zu Walter Röhlers Lebzeiten nicht möglich gewesen ist. Eingangs werden Röhlers Vorgänger und Sammlerfreunden Wilh. Löwenhaupt, Otto Link, Georg Zink vorgestellt und die Ursprünge von Röhlers Liebe zum Papiertheater aufgezeigt. Um die Röhlersche Heimpuppenbühne gruppiert sich dann das große Thema „Spiel“ mit umfangreichem Material aus seiner Theaterpraxis. Daran schließt sich die Sammlung an. Abgerundet wird die Ausstellung mit einer Dokumentation der kulturhistorischen Forschungsarbeit Röhlers. Was diese nüchterne Aufzählung nicht erkennen läßt: Die Ausstellung, zu der die Ausstellungsmacher auch einen informativen und reich bebilderten Katalog vorbereiten, verspricht für Freunde des Papiertheaters ein Blick ins Paradies zu werden. *non*

Sie auch unter *Termine*.

Walter Röhler ist unbestritten der bedeutendste zeitgenössische Kenner dieses gesamten Stoffes und Eigentümer einer der reichhaltigsten Sammlungen. Es ist eine große Bereicherung gewesen, Studien in dieser Sammlung zu betreiben, und im Laufe der Jahre hat Herr Röhler freigiebig in das Füllhorn seines einzigartigen Wissen gegriffen und mich ohne jede Kleinlichkeit daran teilhaben lassen. Bestanden Zweifel oder bestand Bedarf an besonderen Auskünften, man wurde nie im Stich gelassen. Hoffentlich findet Walter Röhler Gelegenheit, die vielen in Angriff genommenen Spezialabhandlungen zu vollenden und zu veröffentlichen. Es wäre ein schwerwiegender Verlust für die kulturhistorische Forschung, wenn diese nicht weiteren Kreisen zugute kommen sollten.

Georg Garde 1970 im Vorwort zu
Theatergeschichte im Spiegel der Kindertheater

Picasso auf dem Papiertheater

Das kommt Ihnen spanisch vor? Dann liegen Sie genau richtig. In mehreren verbundenen alten Adelspalästen des Barri Gòtic, des Gotischen Viertels von Barcelona, präsentiert sich das Museu Picasso.

Und im Museumsshop gibt es Manuel de Fallas „Der Dreispitz“ als vorfabriziertes Papiertheater-Set (etwa in der Art des Schreiberschen Papiertheater-Nachdrucks) mit der kompletter Aufnahme auf CD für umgerechnet ca. 140 DM. Figurinen und Bühnenbilder basieren auf der Original-Ausstattung von Picasso. Allerdings sind Figurinen und Kulissen nur in einfachen Umrissen ausgestanzt. Wem das zu teuer ist, und wer seine „Schauspieler“ eh' lieber selber fertigt: Es gibt auch ein wunderschönes Plakat mit sämtlichen Figurinen, und das kostet nur ca. 10 DM.

... und noch mehr Spanisches

Auf der absolut vergeblichen Suche nach El Teatro de los Niños (spanischen Papiertheatern aus der Zeit von 1925 bis zum Bürgerkrieg) aus dem Verlag Seix y Barral, landeten wir unweit der Kathedrale in einem Antiquariat, so richtig zum Graben. Und dabei stießen wir auf Figurenbogen zu „La Mascota“ und „Lohókeli“, verlegt von José Clara. Nachdrucke s/w noch unbestimmten Alters. Aber sehr reizvoll und für umgerechnet rd. 3,70 DM ein Fund. Natürlich gibt's noch mehr. Bogen, z. B. mit Figurinen mit stark karikativen Zügen, wie man sie aus der englischen Druckgrafik kennt, aus der sie auch wohl abgekupfert sein dürften; Münchner Bilderbogen für ca. 2,40 DM und, nun wieder ganz spanisch, Ausschneidebogen, mit denen man die

Procesión de Còrpus, die Prozession, in der die Stadtheiligen von Barcelone als überlebensgroße Puppen umhergetragen werden, nachbauen kann, alle s/w. *non*

Museu Picasso, Montcada, 15 - 19, Barcelona

Librería A. Batlle, Paja, 23, Barcelona

200 Jahre Imagerie d'Epinal

Zu ihrem 200jährigen Jubiläum ist die Imagerie d'Epinal - 1796 von Jean-Charles Pellerin gegründet - aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht. Die Baulichkeiten sind stilgerecht restauriert. In den alten Produktionssälen wird noch in traditionellen Druckverfahren - Holzschnitt und Lithographie - auf alten Maschinen gedruckt und koloriert. Letzteres von Hand, mit Schablonen und auf einer Aquatype genannten Koloriermaschine, auf der Farbbürsten wie Besen über die Schablonen fegen. Die Besichtigung ist ein Vergnügen für Freunde der Drucktechnik wie des Luxuspapiers und des Papiertheaters gleichermaßen. Das kann teuer werden, zumal die alten Papiertheaterbogen und auch die neuen schablonenkolorierten Proszenen nicht gerade billig sind. Aber: Epinal gehört einfach zu den „Wallfahrtsorten“ der Papiertheater-Gemeinde.

Imagerie d'Epinal, 42 Bis quai de Dogneville, F-88000 Epinal

Unter dieser Adresse kann man auch einen Katalog bestellen, 30 FF + 22 FF Porto per Scheck einsenden.

Oldenburg

das Papiertheater-Schloß des Nordens

Das Landesmuseum Oldenburg, immerhin auch an einem Schloßplatz gelegen, hat alle Voraussetzungen, das Papiertheater-Schloß Philippsruhe des Nordens zu werden.- Sammlungen gehen oft seltsame Wege. Helge Schenström, ein Sohn von Pat, von dem berühmten dänischen Komiker-Paar Pat und Patachon, hinterließ 1988 bei seinem Tode eine bedeutende Papiertheater-Sammlung. Sie kam damals in den Handel und wurde vom Landesmuseum Oldenburg erworben. Hanne Nelander, die Nachfolgerin Egon Petersens in der Leitung von Priors Dukketeatre in Kopenhagen, erinnert sich, daß Petersen das Geschäft vermittelte.

Nun werden die Schätze von den Kunsthistorikerinnen Paula von Sydow und Antje Tietgen ans Licht geholt. Zwei Jahre sind für Sichtung und Aufbereitung der Sammlung eingeplant. Vereinigte wie Dietger Dröse, Hanau, und Per Brink Abrahamsen, Århus, wollen ihre Erfahrungen einbringen. Abrahamsen hat bereits bei zwei Arbeitsbesuchen in Oldenburg zahlreiche Bogen identifiziert.

Naturgemäß bilden dänische Editionen den Schwerpunkt der Sammlung. So sind die Editionen, die Alfred Jacobsen herausgegeben oder übernommen hat, oder seine Nachfolger veröffentlicht haben, nahezu vollständig. Iversens Boghandel mit Bogen von Michaelsen & Tillge. Seltene Bogen von Theodor Matthisen. „Mehr als im Katalog aufgeführt“, sagen die Kunsthistorikerinnen stolz. Die Allers-Veröffentlichungen bis hin zum kompletten Pegasus-Theater. Eine besondere Kostbarkeit sind wohl die Originalentwürfe und Handzeichnungen von Sören J. Ostbjerg.

Fast komplett auch die große Scholz-Ausgabe, umfangreich das Konvolut von kleinen Scholz-Bogen. Viel Neuruppin... Und 200 bis 300 noch ungesichtete Schellackplatten. 1998 soll sich dann im Landesmuseum Oldenburg der Vorhang für eine große Papiertheater-Ausstellung heben. Bis dahin wird *PapierTheater* aber noch ausführlich über die Sammlung berichten. non

9. Preetzer Papiertheater-Treffen
der Volkshochschule Preetz, 13. - 15. 9. 96
Eintrittspreise: Erwachsene 5,-, Kinder 2,50
DM. Vorverkauf ab 2. 9. VHS Preetz, Kirchen-
str. 31, 24211 Preetz, Tel. (04342) 71 98-63,
Fax (04342) 71 98-65
Informationen: Dirk Reimers, Gorch-Fock-Str.
3, 24211 Preetz, Tel. (04342) 23 46

Gut und Böse/Herz und Schmerz
Papiertheater-Ausstellung im Museum der
Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20
Geöffnet Dienstag bis Sonntag von 11 bis 13
und 15 bis 17 Uhr; noch bis 6. Oktober 96.

Dänisches Papiertheater-
Wochenende in Odense auf Fünen, DK
9. - 10. November 96
Interessenten aus dem Raum Preetz/Ham-
burg denken über eine gemeinsame Fahrt
nach. Planung beim Treffen in Preetz.

Walter Röhler: Leben und Sammlung
1. große Röhler-Ausstellung
im Schloß Philippsruhe, Hanau. Eröffnung am
Sonntag, 3. November 96. Die Ausstellung ist
voraussichtlich bis April 97 geöffnet.
Informationen und Katalog: Dietger Dröse,
Bachstr. 18, 63452 Hanau, T. (06181) 822 87

Papiertheater-Festival
4. Februar bis 5. April 1997 in der Stadt-
bücherei Stuttgart, Konrad-Adenauer-Str. 2,
70173 Stuttgart
In der Planung: Ausstellung von Teilen der
Röhler-Sammlung, ca. 11 Papiertheater-Auf-
führungen. Im Rahmen des Festivals findet
das

Papiertheater-Symposium
vom 21. bis 23. März 97 statt. Ausführliches
Programm zu beiden Veranstaltungen folgt

Termine

Auktion in Preetz

ist nicht nur eine begeistert aufgenommene Gaudi, sondern auch ein interessanter Preispiegel und Schnäppchenmarkt. Aus der Versteigerungsliste des diesjährigen Preetzer Papiertheater-Treffens ein paar Leckerbissen (Aufrufpreise lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor):

Eine perspektivische Durchsicht (gestaffeltes Guckkastenbild) von Engelbrecht, Augsburg, 18. Jh., „Die Plünderung“, dürfte wohl kaum unter 300 DM aufgerufen werden.

El Teatro de los Niños „El Triunfo de la Bondad“, Seix y Barral, Barcelona.

Ein Marionettentheater mit 34 großen Dekorationsbogen von Vilimek, Prag.

Neuruppiner Bogen mit Proszenien und Vorhängen.

Französische Bogen, Pellerin, Gangel et Didion, Wentzel, darunter auch Chinesische Schattenbilder.

Trentsensky, vd. Bogen zum Mignon-Theater. Und ein umfangreiches Angebot für Papiertheater-Freunde, die ihre Sammlung von dänischen Bogen ergänzen möchten.

Georg Gardes Buch im Spiegel der Antiquariatspreise

Für 200 DM wurde G. G.s Buch „Theatergeschichte im Spiegel der Kindertheater“ auf der letztjährigen Hamburger Antiquariatsmesse „Quod Libet“ angeboten. Ein Hamburger Antiquar stellte es wenig später für 120 DM ins Fenster. Auf der 95er Preetzer Auktion ging es für 75 DM nach Süddeutschland. Noch etwas billiger je nach Wechselkurs, für 300 dk, ist ein Exemplar der Restauflage bei Priors Dukke-teatre, Hanne Nelander, in Kopenhagen zu haben.

Versteigerung

Auktionshaus Dr. Heuser & Grethe, Hohe Bleichen 14-16 in Hamburg, bietet ein komplett aufgebautes altes Schreiber-Papiertheater mit dem „Proszenium 300 Neue Serie groß“ (so bei Pflüger) an. Erschienen zwischen 1885 und 1901. Im Schreiber-Katalog hieß es damals: „Größtes Proszenium mit Musikkapelle“, Bogengröße 75 x 79 cm. Bemerkenswert an dem angebotene Theater ist die schöne zeit-

genössische Tischlerarbeit. Leider ist das auf Holz aufgeklebte Proszenium gerissen. Zum Angebot gehören noch 20 Setzstücke und 50 Figuren verschiedener Verlage, aufgeklebte und ausgeschnittene, fünf Hintergrundbogen und zwei stark beschädigte Bogen Scholz-Proszenien, darunter Nr. 9 „Thalia“. Im freien Verkauf 1600 DM + 17,25% Aufgeld und MwSt. Sollte das Theater nicht verkauft werden, geht es in die Auktion.

Im Florentiner Antiquitätenhandel wurde vor einem dreiviertel Jahr ein Schreibertheater mit zahlreichen Kulissen, Beleuchtung und vollplastischen Figuren (vermutlich tschechischer Herkunft) für 6000 DM angeboten.

Hier wäre noch Platz...

...für Ihr Angebot oder Ihren Kauf- oder Tauschwunsch gewesen...

Wer bietet...

Wer sucht...

Wer tauscht ...

findet in der Börse von *PapierTheater* einen geeigneten und kostenlosen Markt. Je eifriger er genutzt wird, um so interessanter wird er sich gestalten.

Hinter den Kulissen

Frits Grimmelikhuijzen, Deventer, „Variationen auf Kandinsky“, ist vom Königreich der Niederlande für sein künstlerisches (Papiertheater-)Werk ausgezeichnet worden. Ab Vissers, Utrecht, war bereits 1994 von der Universität Utrecht der „Dr. Papiertheater causa“, eine Art Amateur-Doktorgrad, verliehen worden

Irina Rockel, Direktorin des Heimatmuseums Neuruppin, wurde gekündigt Irina Rockel war die lebenswürdige Gastgeberin des Papiertheater-Symposiums 1995.

Kein Grimmsches Märchen sondern grimmige Wahrheit: Dorett Guiard und Rüdiger Koch (Papiertheater INVISIUS) wollen im September heiraten. Hochzeitsreise statt Preetz-Tournee. Tja, denn: Hochzeitsmarsch aus „Aida“.

Papiertheater BERLIN D
Regine und Manfred Mahler, Westendallee 85,
14052 Berlin, Tel. (030) 305 60 92
Repertoire:
Wallensteins Lager, Der Fliegende Holländer,
Hänsel und Gretel, Peterchens Mondfahrt,
Goethes Urfaust, Siegfried der Drachentöter,
Zwei Brüder

CARL-HELLRIEGEL-NACHFAHREN
Gerlinde und Heinz Holland, Adenauerstr. 32,
24119 Kronshagen, Tel. (0431) 58 19 07
Repertoire:
Deutsche Balladen

Grims Papieren Theater NL
Frits Grimmelikhuisen, Papenstraat 50,
7411 NG Deventer, Tel (0570) 61 13 47
Repertoire:
Variationen auf Kandinsky, Massel und Schla-
massel

PAPIERTHEATER Hanau D
Dietger Dröse, Bachstr. 18, 63452 Hanau
Tel. (06181) 822 87
Repertoire:
Das Nusch Nuschi, Tannhäuser

HOKUSPOKUS D
Birthe Reimers, per Adresse POLLIDOR
Repertoire:
Das Spiel ist aus, Der Hexentanz, Schwanen-
see

Papiertheater INVISIUS D
Rüdiger Koch, Genter Str. 61, 13353 Berlin
Tel. (030) 45 48 22 50, Fax 45 48 22 70
Repertoire:
Dornröschen, Rumpelstilzchen, Hänsel und
Gretel, Schneewittchen, Die Regentrude,
Peter und der Wolf, Der rote Luftballon, Der
Freischütz, Der kleine Prinz, Biedermann und
die Brandstifter

Papiertheater Maingold D
Wolfhart und Felix Sommerlad, Untergasse
15a, 63477 Maintal, Tel. (06181) 49 37 20
Repertoire:
Der Spion von Kronborg, Kalif Storch, Der klei-
ne Muck

Robert Poulter's
New Model Theatre GB
7 St. Augustine's Road, Ramsgate,
Kent CT 11 9PQ, Tel. (01843) 85 00 02
Repertoire:
Ladrones, Diamantina für immer, Der König
von Theben, Opera 8 1/2, Dido & Aeneas,
3 Einakter

PHOENIX PAPIEREN THEATER NL
Ab Vissers, Frederik van Eedenstraat 20,
3532 CL Utrecht, Tel (0031-30-)296 60 93
Repertoire:
Der Kurier des Zaren, Das Feuerzeug, des
Kaisers neue Kleider, Elfenhügel, Die Prinzes-
sin und der Schweinehirt, Die Schatzinsel, Im
letzten Augenblick,, Brave Margot, Eine Volks-
sage, Zirkuskinder

POLLIDOR Papiertheater D
Barbara und Dirk Reimers, Gorch-Fock-Str. 3,
24211 Preetz, Tel. (04342) 234 6
Repertoire:
Der standhafte Zinnsoldat, Cinderella, Zinn-
derälla

Papiertheater SEVERINUS D
Wilhelm und Ingeburg Severin, Breslauer
Str. 5, 24211 Preetz, Tel. (04342) 833 58
Repertoire:
Peter und der Wolf, Das Feuerzeug, Fisch zu
viert, Karneval der Tiere, Das Gespenst von
Canterville, Carmen, Der Feuervogel

SVALEGANGEN'S DUKKETEATER DK
Per Brink Abrahamsen, Rosenkrantz-
gade 21, 8000 Århus C, Tel. (8619) 19 44.
Repertoire:
Die Nachtigall, Das Märchen vom Zaren Sal-
tan, Orpheus in der Unterwelt, Alladin und die
Wunderlampe, Dänemark, Showtime, Peep-
show Nr. Sex

Das ist nur der Anfang...

...des Bemühens, eine aktuelle und komplet-
te Liste aller zu engagierenden Papiertheater
zusammenzustellen. Wer sich hier noch nicht
wiederfindet, möge bitte weder traurig noch
beleidigt sein. Kurze Mitteilung an die Redak-
tion genügt. Beim nächsten Mal ist er dabei.

Papiertheater zu engagieren

